

Viele Angebote zum Berufseinstieg

BERUFSWAHL Auf der Ausbildungsmesse des Landkreises im Forchheimer Kellerwald drängten sich Tausende.

VON UNSEREM MITARBEITER KARL HEINZ WIRTH

Forchheim – Tausende haben am Samstag die Ausbildungsmesse des Landkreises Forchheim beim Riesenradplatz im Forchheimer Kellerwald besucht. Viele Jugendliche freuten sich über einen Markt, der sie mit offenen Armen empfing. 88 Aussteller buhten um ihre Aufmerksamkeit, Handwerker und Dienstleistungsbetriebe waren auf Einladung des Landkreises zur Ausbildungsmesse in den Kellerwald gekommen.

Für sie, sagten Sigrid Strauß-Morawitzky und ihr Kollege Thomas Wolf von der Fachschule für Heilerziehungsberufe der Barmherzigen Brüder in Gremsdorf, sei die Ausbildungsmesse eine „tolle Gelegenheit, sich zu präsentieren“. Sie waren mit einem Stand vertreten und informierten über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Heilerziehungspflege. „Wir sind überrascht über das Interesse der vielen jungen Leute, Menschen mit Handicap zu betreuen“, sagt Wolf. Die Fachschule in Gremsdorf besuchen zurzeit 95 Auszubildende.

Auch überregionale Angebote

Neben den Forchheimer Betrieben waren auch überregionale Angebote dabei, etwa die AOK, die SBK, die Staatliche Berufsfachschule für Bekleidung in Naila oder die Polizei aus Bamberg, deren Stand ständig von interessierten Schülern umlagert war. Thomas Keiner erläuterte den Dienst bei der Polizei. Unter anderem Sophia Brustmann zeigte großes Interesse dafür. „Ich kann mir gut vorstellen, zur Polizei zu gehen“, sagte die junge Frau, die sich über die Ausbildungs- und Karrierechancen informieren ließ. Als Beweggründe nannte Brustmann, „Kameradschaft und dass man anderen helfen kann“.

Dem stimmte auch Thomas Keiner zu und ergänzte: „Die wichtigste Waffe eines Polizeibeamten ist sein Mundwerk“, denn damit kann man viel erreichen. Wer sich bei der Polizei bewirbt, müsse allerdings wissen, dass er versetzungsbereit zu sein habe. Bayernweit sei der Wille, Polizist oder Polizistin zu werden, allerdings leicht gesunken.

Lisa Walter von „Powerlines Group“ setzte auf Elektronik und Industriemechaniker-Fans im Publikum. „Es waren schon viele bei uns am Stand, die uns mit-



Thomas Keiner von der Polizei Bamberg im Gespräch mit Sophia Brustmann

Foto: Karl Heinz Wirth

„Die wichtigste Waffe eines Polizeibeamten ist sein Mundwerk.“

THOMAS KEINER
Einstellungsberater, Polizei Bamberg

geteilt haben, dass sie sich wirklich bei uns bewerben wollen“, berichtete Walter. Auch das Logistikunternehmen Simon Hegele freute sich über große Resonanz.

Bei den 88 Ausstellern kam die Messe,

die sich auf dem Kellerwald-Gelände erstreckte, gut an. „Wir erwarten, dass bei uns viele Jugendliche auftauchen, sich bei uns vorstellen und als neue Lehrlinge ausbilden lassen, im Büro, als Mechatroniker oder Elektroniker“, erklärt Ausbildungsleiter Marco Friebe von Siemens Healthineers. Die Hauptvoraussetzung, die von den Bewerbern erwartet werde, sei viel Freude am Beruf. Viel gefragt waren Lehrling Finnja Lies und Personalleiterin Sandra Rascher vom Unternehmen Globus, die die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten den Jugendlichen vorstellten, von der Ausbildung als Metzger, Fachverkäuferin für Fleisch, Wurst, Käse oder einer Ausbildung im kaufmännischen Bereich.

Nebenan hatte das Erzbistum Bam-

berg mit „Beste Aussichten – Berufe in der Kirche“ um Nachwuchs geworben. Angehende Landschaftsgärtner konnten sich am Stand der Baumschule Schmitt Effeltrich und Garten- und Landschaftsbau Regenfuß Adlitz über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten beraten lassen. Wichtig sei hier die Bereitschaft, draußen zu arbeiten. Zudem müsse man ins Team passen, sagten die Firmenmitarbeiter.

Messeteilnehmer war auch die Steuerberatungsgesellschaft BERATA Forchheim, an deren Stand sich Chiara und Larissa bei Steuerfachangestellter Leonie über den Beruf informieren ließen. Während Larissa Interesse bekundete, war ihre Freundin Chiara noch unentschlossen über ihre zukünftige Berufswahl.

BILANZ

Niedrigzinsumfeld belastet Sparkassen

Forchheim – Die Bilanzsumme der oberfränkischen Sparkassen ist im Vergleich zum Vorjahr um gut vier Prozent auf 20.465 Millionen Euro gestiegen. Die andauernde Niedrigzinsphase habe allerdings dazu geführt, dass der Zinsüberschuss auch 2021 gesunken sei und mit 1,29 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (= DBS) unter der Vorjahreswert von 1,42 Prozent gelegen habe, zog Ewald Maier, Bezirksobmann der Sparkassen in Oberfranken, für die sechs oberfränkischen Sparkassen Bilanz. „Trotz der nicht gerade einfachen Rahmenbedingungen, sind wir mit unserem Jahresergebnis zufrieden“, sagte Maier im Rückblick auf ein weiteres, pandemiegeprägtes Jahr.

Der niedrigere Zinsüberschuss schlägt sich auch für 2021 im Betriebsergebnis vor Bewertung nieder. Es liegt mit 0,62 Prozent der DBS leicht unter dem Vorjahresergebnis.

„Die Geschäfte liefen vordergründig gut, die Kreditnachfrage blieb auf hohem Niveau und auch die Einlagen steigerten sich. Regulatorische Themen und das Niedrigzinsumfeld belasteten allerdings die Kreditwirtschaft und damit auch die Ertragslage der oberfränkischen Sparkassen“, erklärte Maier.

„Auch im zweiten Pandemie-



Ewald Maier, Bezirksobmann der ofr. Sparkassen Foto: Sparkasse Forchh.

jahr hat sich das Vertrauen in die oberfränkischen Sparkassen weiter gefestigt und sie in der Rolle als Marktführer gestärkt. Das belegen die Steigerungen bei Einlagen und Ausleihungen, sowohl im Privat- als auch Firmenkundenbereich“, fasste Klaus Peter Söllner, Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberfranken zusammen. So sei durch die weiterhin hohe Nachfrage nach Krediten bei den Kunden ausleihungen ein Wachstum von 5,8 Prozent auf 11.041 Millionen Euro möglich gewesen.

Zusätzlich hätten die Kundeneinlagen nochmals um vier Prozent auf 16.325 Millionen Euro gesteigert werden können.

„Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich

auch zu unserem Bedauern grundlegend geändert. Der Umbruch war spürbar“, erklärt Klaus Peter Söllner die Situation. Hohe Kundeneinlagen seien als Vertrauenszeugnis der Kunden zu bewerten, für die oberfränkischen Sparkassen aber gleichermaßen schmerzhaft. „Trotz des negativen Zinsumfeldes haben unsere Kunden auch im Jahr 2021 mehr gespart bzw. pandemiebedingt nicht ausgegeben“, sagte Söllner.

Insgesamt beschäftigen die Sparkassen in Oberfranken mehr als 3.100 Mitarbeiter, davon 174 Azubis und Trainees. Im Jahr 2021 förderten sie nach eigenen Angaben regionale Projekte und Anliegen mit über 3,2 Millionen Euro. red

SICHERHEIT

Sirenen werden errichtet

Gräfenberg – Die Sirenenstandorte in Gräfenberg, bei der Schule und in Schlichenreuth, sollen neu errichtet werden. Dazu hat die Stadt zumindest zwei positive Bescheide für einen vorzeitigen Beginn der Maßnahmen von der Regierung von Oberfranken erhalten. Zu einhundert Prozent würde das gefördert werden, so dass Kosten bei der Dacherrichtung in Gräfenberg bis zu 10.850 Euro und für den Masten in Schlichenreuth bis zu 17.350 Euro erstattet werden. Die Kostenschätzung für die Errichtung wurde mit 15.000

Euro und mit 17.000 Euro benannt.

Bis 31. Mai muss die Stadt den Auftrag vergeben haben. Betriebsbereit müssen die Sirenen dann am 23. November dieses Jahres ein.

Für alle bestehenden und neuen Standorte wird nun eine Schallpegelsimulation durchgeführt, um die erforderlichen Sirenenanlagen zu entscheiden. Die Simulation kostet 79 Euro je Standort. Auch Sicherheitskarten zum Betrieb der Funkstellen für je acht Euro brutto für jeden Standort werden gekauft. mab

ENTSCHEIDUNG

Feuerwehrstadt entsteht neu

Walkersbrunn – Eine Dorferneuerung wird in Walkersbrunn durchgeführt. Auch der alte Feuerwehrstadl mit Anbau und die Gestaltung der Freiflächen waren einbezogen worden. Wird dieser nun saniert oder neugebaut? Das wurde geklärt. Die Sanierung würde 107.100 Euro brutto kosten, der Neubau insgesamt 159.000 Euro brutto. Auch eine Lagerfläche und ein öffentliches WC würden entstehen. Das Amt für

ländliche Entwicklung hatte eine Sanierung bevorzugt. Die Walkersbrunner allerdings würden kräftig anpacken, und wenn man die Mehrkosten Sanierung – Neubau der längeren Nutzungsdauer gegenüberstelle, plädiere Bürgermeister Ralf Kunzmann (FW) für einen Neubau. Dem hatten die Stadträte nichts entgegenzusetzen, weshalb der Neubau des Feuerwehrstadls einstimmig beschlossen wurde. mab

Polizeibericht

Zwei Raser kommen mit Verwarnung davon

Gasseldorf – Die Beamten der Polizeiinspektion Ebermannstadt haben am Freitagmorgen in Gasseldorf eine einstündige Lasermessung durch. Die Polizisten beanstandeten zwei Verkehrsteilnehmer, die zu schnell unterwegs waren. Beide kamen mit Verwarnungen davon. Der gemessene Höchstwert betrug 67 Stundenkilometer. pol

Motorradfahrer wird bei Unfall schwer verletzt

Gräfenberg – Am Freitagabend ist ein 73-jähriger Rentner mit seinem VW Golf aus dem Rewe-Parkplatz in Gräfenberg gefahren und wollte laut Polizeiangaben nach links auf die Staatsstraße abbiegen. Dabei habe der Rentner einen 37-jährigen, vorfahrtsberechtigten Motorradfahrer, der nach links in den Parkplatz einbiegen wollte, übersehen. Es kam es zum Zusammenstoß. Der Motorradfahrer prallte gegen die Vorderseite des Pkws. Der 37-Jährige wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Am Motorrad entstand ein Schaden von etwa 4500 Euro, am Pkw ein Schaden von etwa 1500 Euro. pol

Pflasterstein auf Auto geworfen

Pretzfeld – In der Nacht von Freitag auf Samstag ist ein in Wannbach geparkter Pkw Fiat von einer bislang unbekannt Person mit einem circa 20 Zentimeter langen Granitpflasterstein beworfen worden. Hierbei wurden Motorhaube und Windschutzscheibe des Fahrzeuges erheblich beschädigt. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 2000 Euro. Die Polizeiinspektion Ebermannstadt bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer 09194/7388-0 zu melden. pol

Mit Einkaufswagen gegen parkendes Auto

Gräfenberg – Eine 57-jährige Frau hat ihren silbernen Pkw Opel am Freitagvormittag auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes „Am Schönfeld“ geparkt. Eine aufmerksame Zeugin konnte schließlich beobachten, wie eine bislang noch unbekannt männliche Person mit einem Einkaufswagen den geparkten Pkw Opel im vorderen linken Bereich touchierte und das Auto beschädigte. Hierbei entstand ein Sachschaden von etwa 500 Euro, meldet die Polizei. Der Verursacher setzte sich daraufhin in seinen VW und entfernte sich von der Unfallstelle. Das Kennzeichen des Flüchtigen stellte die Zeugin allerdings fest und übermittelte es an die Polizei. Den Fahrer erwartet eine Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht. pol

34-Jährige verletzt sich beim Klettern schwer

Ebermannstadt – Am Samstagabend hat sich eine Kletterin an den „Schlossbergwänden“ bei Burggailenreuth schwer verletzt. Die 34-Jährige sicherte ihren Begleiter, als dieser in circa sechs Meter Höhe abrutschte und drei Meter tief stürzte. Aufgrund der unterschiedlichen Körpergewichte wurde sie am Seil nach oben katapultiert und prallte gegen ihren Begleiter und die Felswand. Sie wurde schwer verletzt und musste von Bergwacht, Rettungsdienst und Luftrettung geborgen, versorgt und ins Krankenhaus gebracht werden. Ihr Begleiter blieb unverletzt. pol